

Probleme des „Raumschiffs Erde“ im Blick

Andreas Greiner erhält das Kaiserring-Stipendium 2019 – Ausstellung im Mönchehaus-Museum – Besucher stellen viele Fragen

Von Catrin Kammer

Goslar. „Eine Stimme derjenigen sein, die nicht für sich selbst sprechen können: Algen, Mikroorganismen, Insekten, Bäume.“ Das ist die Intention des Künstlers Andreas Greiner, dem Florian Haacke im Mönchehaus-Museum das Kaiserring-Stipendium 2019 überreichen durfte. Speziell für die Goslarer Ausstellung hat der Preisträger eine interessante Installation entworfen, die Setzlinge verschiedener Bäume in den Mittelpunkt stellt. Sie hängen in Wachstumskissen aus schwarzer Folie von der Decke und beziehen ihr Licht aus Strahlern. Wasser kommt aus eingesteckten Flaschen und Wind spendet ein Ventilator. Der Betrachter fragt sich besorgt, ob diese Setzlinge denn



Aufmerksam werden die Werke des Kaiserring-Stipendiaten betrachtet.

hier optimale Lebensbedingungen vorfinden und ist damit sofort in der Gedankenwelt Andreas Greiners angekommen, der für Probleme des „Raumschiffs Erde“ sensibilisieren will: ungehemmter Konsum, Ressourcenverbrauch, CO₂-Emissionen, Klimawandel, Abholzung und Brandrodung.

Harzer Baumsterben

Die Gespräche der Besucher der Ausstellungseröffnung zeigten es, gerade hier im Harz mit seinem allgegenwärtigen Baumsterben berührt Greiner mit seinen Werken ganz besonders. Harzer Baumrinden verdeutlichen den durch Borkenkäfer verursachten Schaden und bringen die Sorge mit: Werden unsere Enkel einst Bäume nur noch im Labor sehen können, was müssen wir ändern, damit die Erde ein lebendiger Planet bleibt?

Laudator Bernard Vienat zeigte auf, wie ökologische Zusammenhänge künstlerisch bearbeitet werden können. Dabei stelle sich die Frage des Zusammenlebens aller Arten auf dem Planeten, das gesamte System sei als ein Organismus zu begreifen, in dem ein jeder vom anderen abhängig sei und beeinflusst werde.

Andreas Greiner habe als ehemaliger Medizinstudent eine wissenschaftliche Sicht auf die Problematik. Er nutze, so erklärte es Dr. Bettina Ruhrberg, die Möglichkeiten der wissenschaftlichen Präsentation und das methodische Know-how, um seine Aussagen zu vermitteln. Dafür stehen z.B. Diagramme zur CO₂-Problematik, die Fotos und



Kaiserring-Stipendiat Andreas Greiner mit Besucher seiner Ausstellung im Mönchehaus.

Fotos: Kammer

Kollagen ergänzen. Großes Interesse fand ein Video, das anhand von übereinandergelagerten Bildern des Hambacher Forstes extrapolierte, wie sich dieser Wald künftig ändern könnte. Beeindruckend plastische Einblicke in die scheinbar unbewegte Welt der Pflanzen sorgten für Faszination. Gern stellte sich der Künstler den Fragen der zahlreichen Besucher und zeigte seine Sicht auf die künftige Entwicklung. Offen bleibt jedoch, ob unsere Welt weiter

bewohnbar bleibt oder ob es einst notwendig sein wird, einen neuen Planeten zu suchen. Nachdenklich stimmt die Ausstellung hinsichtlich des eigenen ökologischen Fußabdrucks.

Kritische Anmerkungen

Dennoch gab es auch kritische Anmerkungen, insbesondere zu den Pflanzen in Plastiksäcken. Warum ausgerechnet Plastik, das ange-

sichts der Verunreinigung der Weltmeere sehr umstritten ist. Sollte sich ein Künstler, der sich der Ökologie verpflichtet fühlt, nicht auch gerade hier eine Position beziehen, z.B. mit einem Terracottatopf? Hinterfragt wurde auch der Energieverbrauch der über den Pflanzen angebrachten gleißend hellen Strahler. Ökologisches Optimierungspotenzial, so die vielfach geäußerte Meinung, gibt es offensichtlich überall – selbst in der Kunst.

Hauswand mit Farbe beschmiert

Goslar. Bereits am Donnerstag, 5. September gegen Mitternacht beschmierten laut Polizei unbekannte Täter die Giebelseite eines Mehrparteienwohnhauses in der Virchowstraße mit Farbe. Dabei entstand vermutlich ein Schaden in Höhe von mehreren hundert Euro. Die Polizei Goslar bittet Zeugen, sich unter der Rufnummer (0 53 21) 3 39-0 zu melden.

Scheibe mit Stein eingeworfen

Goslar. Durch einen Steinwurf demolierten unbekannte Täter laut Polizei in der Zeit von Freitag, 17 Uhr, bis Montag, 6.30 Uhr, die Glasscheibe der Werkstatttür der Berufsbildenden Schulen in der Bornhardtstraße. Hinweise an die Polizei unter (0 53 21) 3 39-0.

14 kleine Läufer unterwegs

Spendenlauf zugunsten des Waldkindergartens

Goslar. Zum 3. Spendenlauf hatte der Förderverein des Waldkindergartens auf das Gelände der Waldgruppe am Steinberg eingeladen. Zahlreiche Familienangehörige waren gekommen, um die kleinen Läufer anzufeuern.

Die 14 kleine Läufer der Waldgeistergruppe der Campus-Kita Frankenberg haben beim Spendenlauf insgesamt 302 Runden absolviert. Jede war etwa 80 Meter lang. Sieben Kinder hatten die maximale Rundenzahl von 35 geschafft. Ziel war es möglichst viele Runden zu absolvieren und mittels vorab gewonnener Sponsoren durch jede Runde Spendengelder für den Erhalt des Waldkindergartens zu erhalten. Insgesamt ist die stolze Summe von 1420 Euro zusammengekommen. Wie die stellvertretende

Vorsitzende des Fördervereins des Waldkindergartens Daniela Frede berichtete, muss der Förderverein noch 5000 Euro an Eigenmitteln zur Unterhaltung des Projektes aufbringen. Dieses Geld kommt neben dem Sponsorenlauf, durch verschiedene Basare, durch den Kirchenkaffee in der Frankenberger Kirche und durch Firmenspenden zusammen.

Der Förderverein des Waldkindergartens Goslar ist eine im September 2010 gegründete Initiative zum Erhalt der Waldgruppe. Ihr Ziel ist es, den Bestand der Waldgruppe durch finanzielle Unterstützung dauerhaft zu sichern, damit auch zukünftige Goslarer Kinder in einem Waldkindergarten die Harzer Natur schätzen und erleben können. Parallel zum Sponsorenlauf wurde zur Vereinsfeier eingeladen. heh



Mit Begeisterung sind die Kinder beim Sponsorenlauf dabei. Foto: Hohaus



Konfirmation in St. Johannes Kirche

Goslar. Am vergangenen Sonntag, 8. September, wurden in der St. Johannes Kirche in Ohlhof Nehle Hesser (Mitte) und Miriam Bachmann von Pfarrer Dirk Glufke konfir-

miert. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch die Joyful Singers aus Döhren, unter der Leitung von Katja Nalborzyk begleitet.

heh Foto: Hohaus

Ben Granfelt zu Gast auf den Höfen

Ausnahmegitarrist spielt im Hof-Café – Zahlreiche Alben veröffentlicht

Goslar. Mit der Ben-Granfelt-Band gastiert am Donnerstag, 19. September, um 20 Uhr ein musikalischer Leckerbissen im Goslarer Hof-Café. Der finnische Sänger und Ausnahmegitarrist Ben Granfelt spielte in seiner langen Musikkarriere in so legendären Bands wie Wishbone Ash und den Leningrad Cowboys. In der amerikanischen Kultband war er von 2002 bis 2004 Mitglied und veröffentlichte in dieser Zeit drei Alben. Mit den Leningrad Cowboys aus Finnland spielte er vier Alben ein und trat in Helsinki live vor 70.000 Fans auf. Weltweit tourten die Cowboys durch 20 Länder einschließlich Japan und Australien.

Granfelt schrieb auch die meisten der originalen Songs der Band, die vor allem durch ihre schrägen Coversongs, gepaart mit einem schrä-



Ben Granfelt gastiert auf den Goslarschen Höfen.

Foto: Veranstalter

gen Outfit zu Klassikern wurden. Mit der von ihm gegründeten Ben-Granfelt-Band blickt er auch bereits auf 25 Jahre Bühnenerfahrung zurück und hat in dieser Zeit 17 eigene Alben veröffentlicht. Das aktuelle

Album „My soul live to you“ erschien im August und gibt auch seiner laufenden Tour den Namen. Tickets gibt es im Vorverkauf auf den Höfen zum Preis von 19 Euro. An der Abendkasse kosten sie 22 Euro.